



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle, Josef Zellmeier, Kerstin Schreyer, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Dr. Stefan Ebner, Patrick Grossmann, Andreas Kaufmann, Manuel Knoll, Harald Kühn, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Jenny Schack, Josef Schmid, Werner Stieglitz, Steffen Vogel CSU

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Gründerinnen von Digital-Start-ups gezielt unterstützen
(Kap. 07 03 Tit. 686 65)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird der Ansatz im Tit. 686 65 (Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Initiative „Gründerland Bayern“) für das Jahr 2024 von 2.750,0 Tsd. Euro um 220,0 Tsd. Euro auf 2.970,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Frauen gründen seltener als Männer. Besonders groß ist die Geschlechterlücke bei technologieorientierten Digital-Start-ups. Als Ermutigung für gründungsinteressierte Frauen, ihre Geschäftsidee in die Tat umzusetzen, wird das erfolgreiche Projekt „Women Start-up – Empowering female entrepreneurs“ aufgestockt und verlängert. Aus einem Sonderkontingent soll ein bayernweit sichtbares Event für Gründerinnen sowie ein Wettbewerb zur Prämierung vielversprechender Gründungsvorhaben, welcher Gründerinnen und gemischten, mehrheitlich weiblichen Teams vorbehalten ist, organisiert und durchgeführt werden. Das ist ein starkes Signal an alle Gründerinnen und trägt dazu bei, dass Bayern gründungsstärkstes Start-up-Land bleibt.